

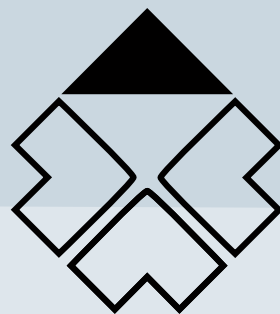


ulm university universität  
**uulm**



# 2012

## Bericht und Information



**A K A D E M I E**

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK  
an der Universität Ulm e. V.



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Vereinszweck .....	4
Mitglieder.....	5
Präsidium .....	7
Kuratorium.....	8
Geschäftsstelle .....	9
Kurzberichte zu den Kursprogrammen .....	13
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).....	13
Anatomy in Three Dimensions.....	15
Biomechanics Summer Course .....	17
Diversity Management .....	18
Medizinische Famulatur .....	20
Fascia Research Summer School .....	22
Finanz- und Aktuarwissenschaften .....	24
Sicherheit in der Gentechnik .....	27
Good Manufacturing Practice.....	30
Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie .....	33
Medizin für Ingenieure.....	34
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette .....	36
Kompaktseminar Notfallmedizin.....	38
Spezielle Schmerztherapie .....	40
Fachsprachenkurse Deutsch .....	41
Deutsch für Graduierte .....	42
Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte .....	43
Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner .....	44
Projektübersicht.....	45
Deutschlandstipendium.....	49
Nachwuchsförderung .....	50
Kursgebühren und Stipendien .....	50
Zertifizierung .....	51
Geschäftsordnung .....	51
Geschäftsbedingungen .....	51
Entwicklung der Teilnehmerzahlen .....	52
Terminkalender 2012.....	54

## Vorwort

Liebe Freunde der Akademie,

2012 war wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr für die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Ulm.

Die *School of Advanced Professional Studies*, die neue zentrale Einrichtung der Universität Ulm, bot im abgelaufenen Jahr erste Module aus den geplanten Studiengängen „Innovations- und Wissenschaftsmanagement“ sowie „Sensorsystemtechnik“ an, die sich aber nicht in Konkurrenz zu den Angeboten der Akademie verstehen – im Gegenteil, für 2013 werden wir von einer verstärkten Kooperation der beiden Institutionen im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts *Mod:Master* berichten. Wie eine direkte Kooperation zwischen Universität und Akademie auch auf Kursebene aussehen könnte, beleuchtet unser Angebot „Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie“. Diese Vorlesung wird eigentlich für Studierende der Physik an der Universität Ulm angeboten, kann aber über die Akademie auch von Externen besucht werden. Wenn auch aktuell nur wenige von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, so ist der synergetische Ansatz doch für die Zukunft sehr interessant.

Dass der Bereich des Managements sich für die Akademie zu einem dritten Standbein neben den weiterhin erfolgreichen Schwerpunkten in Medizin und Finanzwirtschaft entwickeln könnte, darauf weist auch der erstmals als Inhouse-Schulung für einen namhaften deutschen Automobilhersteller angebotene Kurs „Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette“ hin.

Kurse mit Angeboten aus der Medizin (im weiteren Sinne) sind nach wie vor stark nachgefragt, vor allem unsere Renner „Medizin für Ingenieure“ und „Kompaktseminar Notfallmedizin“. Die alle zwei Jahre stattfindende „Fascia Research Summer School“, in der Forscher und Therapeuten ihr Wissen über menschliche Bindegewebe und deren große Bedeutung für unsere Funktion und unser Wohlergehen erweitern können, war ein Highlight des Jahres, mit einem Medienecho, das sogar bis ins Fernsehen hinein reichte. 72 Teilnehmer aus 20 Ländern erfreuten sich nicht nur an den vielfältigen Weiterbildungsangeboten, sondern auch am Rahmenprogramm mit Musik, Tanz und Stadtführung. Die „Einführung in die Tauchmedizin“ konnte, nach kleiner Flaute, in 2012 wieder eine sehr gute Teilnehmerzahl von 16 Medizinerinnen und Medizinern in die Villa Eberhardt und in die novemberlich-kalten Fluten eines nahen Badesees locken – diese Gruppe verdient einen Sonderpreis als unsere härtesten Kursteilnehmer!

Im Bereich der „Akupunktur und Traditionellen Chinesischen Medizin“ vermelden wir den erfolgreichen Abschluss eines dreijährigen Lehrgangs, der 360 Unterrichtsstunden umfasst und das sogenannte B-Diplom liefert, das deutlich über die Anforderungen für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Akupunktur“ der Ärztekammer hinaus geht. Ein neuer Lehrgang ist im Herbst 2013 geplant.

18 der 30 führenden Pharmaunternehmen Deutschlands sind in der BioRegion Ulm ansässig, Teil von über 100 Unternehmen der Lebenswissenschaften im Umkreis. BioRegion Ulm und Akademie verbindet eine Kooperation, aus der in 2012 der neue Kurs „Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte“ hervorging.

Unser Schwerpunkt „Finanz- und Aktuarwissenschaften“ bietet zum einen 16 Fernkurse an, die das gesamte prüfungsrelevante Grundwissen für die Aktuarsprüfung der deutschen Aktuarvereinigung beinhaltet. Zum anderen bestehen Angebote im Bereich des Risikomanagements in Versicherungsunternehmen, sowie im Rahmen von anderthalbtägigen Workshops zu aktuellen Fragen der Lebensversicherungs-Branche, zu denen verstärkt auch die Kommunikation zwischen Aktuaren und Fachfremden gehört. Mit besonderer Freude vernehmen wir, dass zwei weitere Absolventinnen auf Grundlage der Kurse der Akademie ihren *MBA in Actuarial Science* durch eine Externenprüfung der Universität Ulm erwerben konnten – ein weiterer Beweis für die vielfältigen Verflechtungen zwischen der Akademie und ihrer Alma Mater. Wobei, und auch darauf sei an dieser Stelle hingewiesen: unsere Lehrkräfte rekrutieren sich bei Leibe nicht nur aus den Fakultäten der Universität.

Die Universität freute sich ihrerseits über die Unterstützung der Akademie für das Programm der „Deutschland-Stipendien“. Wie im letzten Jahr stellten wir aus unseren Mitteln sieben Stipendien für exzellente Studierende der Universität Ulm bereit. Auch wenn wir unser Angebot nicht parallel zur Entwicklung des Programms ausweiten – die Universität konnte die Anzahl der Geförderten von 34 auf 70 mehr als verdoppeln – so sind wir durchaus bereit, auch in Zukunft dieses Stipendienprogramm tatkräftig zu unterstützen, im Rahmen unseres satzungsgemäßen Ziels, die Internationalität an der Universität Ulm zu fördern.

Unserem großen Freundeskreis wünsche ich eine interessante Lektüre unseres Jahresberichts, und vielleicht sehen wir uns ja mal beim einen oder anderen Kursangebot!

Ulm, den 2. Mai 2013



Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher  
Präsident der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik e. V.

## Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken.
7. der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozenten der Universität Ulm zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitäre Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren, angeboten.

# Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet das Präsidium auf schriftlichen Beitrittsantrag mit Mehrheit. Die Mitgliedschaft muss von zwei Mitgliedern, die nicht dem Präsidium angehören, befürwortet werden.

## I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der AKADEMIE können Professoren, Hochschuldozenten und Privatdozenten sowie der Präsident und der Kanzler der Universität Ulm sein.

Satzungsgemäß gehören der Akademie jeweils bis zu drei Mitglieder aus den Fakultätsvorständen der Universität Ulm an, die von den Fakultätsvorständen entsandt werden (§ 3, Abs. 1). Im Berichtszeitraum sind folgende Personen entsandt:

Prof. Dr. Joachim Ankerhold	Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften (ab 1.10.2012)
Prof. Dr. Johannes Denschlag	Prodekan der Fakultät für Naturwissenschaften (bis 30.9.2012)
Prof. Dr. K. Dietmayer	Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
Prof. Dr. Axel Groß	Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften (bis 30.09.2012)
Prof. Dr. Albert C. Ludolph	Prodekan der Medizinischen Fakultät
Prof. Dr. K.-U. Marten	Prodekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Sven Rau	Prodekan der Fakultät für Naturwissenschaften (ab 1.10.2012)

Persönliche Mitglieder sind:

Prof. Dr. P. Bäuerle	Institut für Organische Chemie II und Neue Materialien
Prof. Dr. D. Beschorner	Ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. M. Bossert	Institut für Nachrichtentechnik
Prof. Dr. P. Dadam	Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Prof. Dr. J. Denschlag	Institut für Quantenmaterie
Prof. Dr. K. J. Ebeling	Präsident der Universität Ulm
Dr. D. Eberhardt	ehem. Kanzler der Universität Ulm
Prof: Dr. H. Fangerau	Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin

Prof. em. Dr. Dr. h.c. T. M. Fliedner	AG Strahlenmedizinische Forschung
Prof. Dr. W. Gaus	ehem. Institut für Biometrie
Prof. Dr. P. Gessner	ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie und Pathobiochemie
Prof. Dr. B. Haller	Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
D. Kaufmann	Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. W. Kratz	Institut für Angewandte Analysis
Prof. Dr. W. Lütkebohmert	Institut für Reine Mathematik
apl. Prof. Dr. H.-H. Mehrkens	ehem. Abt. Anästhesiologie, Rehabilitationskrankenhaus Ulm
Prof. Dr. H. Partsch	Institut für Programmiermethodik und Compilerbau
Prof. Dr. P. Radermacher	Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr. H. Schumacher	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. U. Stadtmüller	Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie
Prof. Dr. K. Urban	Institut für Numerische Mathematik
Prof. Dr. Michael Weber	Institut für Medieninformatik
Prof. Dr. H. Wolff	ehem. Rektor der Universität Ulm
apl. Prof. Dr. H.-J. Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften

## II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind juristische Personen des Privatrechts, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000 Euro für Großunternehmen.

## III. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde am 14. Juni 2012 durchgeführt.



## Präsidium

Bei der Mitgliederversammlung am 21. Februar 2011 wurde das Präsidium der Akademie für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Vorsitzender des Präsidiums (Präsident)

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Stellvertretender Vorsitzender (Vizepräsident)

Dipl.-Kfm. t.o. Dieter Kaufmann

Schatzmeister

Dr. jur. Dietrich Eberhardt

Im Jahr 2012 traf sich das Präsidium insgesamt zwei Mal zu Präsidiumssitzungen, und zwar am 24. Januar 2012 und am 13. November 2012.



Die Mitglieder des Präsidiums der AKADEMIE: Dieter Kaufmann, Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Dr. Dietrich Eberhardt (v. l.)

## Kuratorium

Zur Beratung des Präsidiums wurde ein Kuratorium gebildet. Diesem gehören maximal 12 Mitglieder an. Das Kuratorium wirkt insbesondere bei der Erstellung der Programme und des Wirtschafts- und Finanzplanes mit.

Den Vorsitz im Kuratorium führt satzungsgemäß der Präsident der Universität Ulm. Die Kuratoren werden vom Senat der Universität Ulm für die Dauer von vier Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist möglich.

Prof. Dr. Karlheinz Ballschmiter  
ehem. Leiter des Instituts für Analytische Chemie und Umweltchemie, Universität Ulm

Prof. Dr. Heinrich Dämbkes  
Vice President Systems and Software Engineering, Cassidian Electronics, Ulm

Dr. Jörg Hanisch  
ehem. Mitglied des Vorstands der Wieland-Werke AG, Ulm  
jetzt: Prof. Fett & Partner, Rechtsanwälte, Ulm

Prof. Jörg Menno Harms  
Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hewlett Packard GmbH, Böblingen

Dr. Manfred Osten  
ehem. Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Prof. Dr. Gregor Paul  
Präsident der Deutschen China Gesellschaft, Karlsruhe

Prof. Dr. Tina Seufert  
Institut für Psychologie und Pädagogik, Abt. für Lehr- und Lernforschung, Universität Ulm

Dr. Augustin Siegel  
ehem. Leitung Konzernfunktion F&E Beziehungen, Carl-Zeiss AG, Oberkochen

Prof. Dr. Hans Wolff  
ehem. Rektor und ehem. Leiter des Instituts für Stochastik, Universität Ulm

Vorsitzender des Kuratoriums:

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling  
Präsident der Universität Ulm

Die Sitzung des Kuratoriums fand statt am 19. April 2012.

## Geschäftsstelle

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. hat ihre Geschäftsstelle in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Zum 1. März 2012 ergab sich ein personeller Wandel in der Geschäftsstelle der Akademie. Frau Dr. Gröger, die langjährige Leiterin der Geschäftsstelle, wechselte in das neu gegründete Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung/School of Advanced Professional Studies (SAPS) als Geschäftsführerin. Ihre Nachfolgerin ist Frau Dipl.-Betriebswirtin Ingrid Straub.

Kontakt: Geschäftsstelle  
Viola Lehmann  
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm  
Tel.: 0731 / 50 - 25266  
Fax: 0731 / 50 - 25265  
E-Mail: akademie@uni-ulm.de



Leitung: Ingrid Straub  
Tel.: 0731 / 50 – 25271  
Fax: 0731 / 50 – 25265  
E-Mail: akademie@uni-ulm.de



Internet-Adresse der AKADEMIE:  
<http://www.uni-ulm.de/akademie>

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständigen Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Präsidiums
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

# Übersicht über das Programm der Akademie 2012

## in alphabetischer Reihenfolge

### **Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin**

Vollausbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Akupunktur bzw. Prüfung zum A- und B-Diplom für Mediziner/-innen

Kursleitung: Dr. Ulrich März  
Termine: 2. Teil, Praxisteil: Dezember 2011 bis Oktober 2012  
3. Teil, Aufbaukurs: Januar 2011 bis Januar 2012

### **Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (Seminar)**

Seminarreihe für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester

Kursleitung: Dr. Ulrich März  
Termine: Wintersemester 2011/2012

### **Anatomy in Three Dimensions**

Internationaler Kurs für Physiotherapeuten und Mediziner

Kursleitung: Dr. Robert Schleip, Dr. Heike Jäger  
Termine: 04./05. Februar 2012

### **Biomechanics Summer Course**

Vermittelt Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente

Kursleitung: Prof. Dr. Lutz Claes  
Termine: 24. – 27. Juli 2012

### **Diversity Management**

Tagesseminar für Hochschulmitglieder, die Kontakte zu internationalen Studierenden haben. In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm

Referent: Andreas Hartwig  
Termine: 10./11. Mai 2012

### **Famulatur in China**

Seminarkurs für Studierende zur Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China

Kursleitung: Prof. Dr. Klotz  
Termin: 12. Mai 2012

### **Fascia Research Summer School**

Einwöchige internationale Summer School für Physiotherapeuten, Sportmediziner und Bewegungslehrer mit Interesse an der Faszien-Forschung.

Kursleitung: Dr. Robert Schleip  
Termine: 02. – 07. September 2012

### **Finanz- und Aktuarwissenschaften**

Fernkurs für Praktiker in der Finanzdienstleistungsbranche

Kursleitung: Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler; Beate Renner  
Termine: ganzjährig

### **Sicherheit in der Gentechnik**

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach §15 bzw. 17 GenTSV

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke  
Termine: 03./04. Mai 2012

### **Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining**

Referent: Prof. Dr. Ingrid Müller  
Termine: 15. Mai 2012

### **Interkulturelles Training (IKT) / Intercultural Training (ICT)**

Workshop für mobile und aktive Studierende der Universität Ulm/ Workshop für Programmstudierende der Universität Ulm

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm

Kursleitung: Katrin Husemann, Sabine Blatter  
Termine: 15./16. Juni 2012, 25./26. September 2012, 30. November/01. Dezember 2012

### **Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie**

Referent: Prof. Dr. Eugen Voit  
Termine: 27. – 29. Februar 2012

### **Medizin für Ingenieure**

Seminarkurs mit Praktikum für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die in den verschiedenen Gebieten der Medizin/Medizintechnik arbeiten

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann  
Termine: A1-A3 III. und IV. Quartal 2012  
B4-B6 I. und II. Quartal 2012

### **Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette**

Kursleitung: Prof. Dr. Martin Müller  
Termin: 21. und 22. November 2012

### **Kompaktseminar Notfallmedizin**

Seminar zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Fachkunde Rettungsdienst

Kursleitung: Dr. Dr. Burkard Dirks  
Termine: 15. – 22. April 2012 und 30.09. – 07.10.2012

### **Spezielle Schmerztherapie**

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner. 80-stündiger Kurs entsprechend den Inhalten des Kursbuches der speziellen Schmerztherapie der Bundesärztekammer

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen  
Termine: 3 Module, März und April 2012

### **Sprachkurse Deutsch**

Technisches Deutsch; Wirtschaftsdeutsch; Wissenschaftliches Arbeiten; Deutsch für Medizinerinnen und Mediziner

In Zusammenarbeit mit dem Internationale Office und dem Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm

Referentin: Katrin Husemann, Sabine Blatter  
Termine: Sommersemester 2012, Wintersemester 2012/2013

### **Sprachkurse Deutsch für Graduierte**

Kurs für ausländische Studierende der Molekularen Medizin

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Referentin: Julia Vogt-Hochheimer  
Termin: WS 2011/2012

### **Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte**

in Entwicklung, Herstellung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle. Ziel des Kurses ist es statistische Grundlagen ohne mathematische Vorkenntnisse zu verstehen und anzuwenden.

Kursleitung: Prof. Dr. Ingrid Müller, Elke Weber  
Termine: 05. November 2012

### **Einführung in die Tauchmedizin**

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeitsuntersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Kursleitung: PD Dr. Claus-M. Muth, Prof. Dr. Peter Radermacher  
Termin: 16. – 18. November 2012

## Kurzberichte zu den Kursprogrammen

### Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dr. Ulrich März  
Lehrbeauftragter der Universität Ulm

---

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
2. Teil, Praxisteil	Dezember 2011 bis Oktober 2012	17
3. Teil, Aufbaukurs	Januar 2011 bis Januar 2012	11
Seminar für Studierende	Wintersemester 2011/2012	17

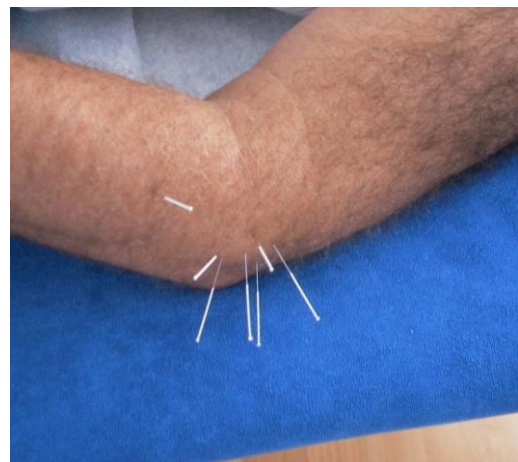
Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt

#### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Medizinern in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.

Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Abschnitte. Abschnitt 1 und 2 folgen den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Akupunktur. Im ersten Abschnitt (120 Std) werden die theoretischen Grundlagen der Akupunktur vermittelt und es finden praktische Übungen statt. Der zweite Abschnitt besteht aus praktischen Akupunkturbehandlungen und Fallbesprechungen (80 Std). Nach 200 Std kann dann bei der zuständigen Ärztekammer die Zusatzbezeichnung Akupunktur beantragt werden, hierzu ist außerdem eine Prüfung durch die Landesärztekammer vorgesehen.



Der dritte Abschnitt besteht aus dem Aufbaustudium „Ärztliche Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ mit dem Abschluss B-Diplom und dauert weitere 160 Stunden, sodass die Vollausbildung insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfasst, die innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Jahren absolviert werden können.



Im Januar 2012 beendeten 11 Teilnehmer den dritten Ausbildungsteil mit dem B-Diplom. Zwischen Februar und Oktober absolvierten 17 Teilnehmer den zweiten Abschnitt der Ausbildung.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezeptakupunktur“ auszunützen. Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.



# Anatomy in Three Dimensions

Dr. Robert Schleip, Dr. Heike Jäger, Dr. Werner Klingler  
Fascia Research Group, Division of Neurophysiology, Universität Ulm

---

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
1. Kurs	4./5. Februar 2012	31

Kursort: Universität Ulm, Albert Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Vortragsprogramm

Dieser 2-tägige Kurs beabsichtigt eine 3-dimensionale Betrachtung der Anatomie unter besonderer Berücksichtigung des körperweiten Fasziennetzwerkes („Faszien“ hier verstanden als alle kollagenen faserigen Bindegewebe). Auch didaktisch wurden zu diesem Zweck drei verschiedene Dimensionen kombiniert:

- Erforschung der Anatomie an humanen Präparaten (im Theatrum Anatomicum)
- Untersuchung derselben Strukturen am lebenden Menschen mittels Ultraschall
- Vorträge im Hörsaal über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur fasziellen Anatomie.

Dieser Kurs ist konzipiert für Manual- und Bewegungstherapeuten, die sich für ein eingehendes Studium der räumlichen Anatomie der menschlichen Faszien interessieren. Ein Schwerpunkt wurde auf fasziale Strukturen gelegt, die Haltung, Atmung, Flexibilität und Bewegungen beeinflussen. Besonderes Augenmerk galt hierbei solchen Faszienschichten, die dazu neigen, Adhäsionen zu formen sowie auf klinisch interessante Bindegewebsveränderungen, die auch für geschulte Hände tastbar sind.

Während die 2-dimensionale Lehrbuch-Anatomie ihre Einschränkungen besitzt, bietet dieser Kurs die seltene und nahezu einmalige Gelegenheit, die räumlichen Dimensionen des fasziellen Netzwerkes im menschlichen Körper zu erfassen. Um dieses Verständnis zu gewinnen, wurden im Kurs folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Vorträge zu klinisch relevanten Aspekten der fasziellen Architektur von Carla Stecco, Robert Schleip, Werner Klingler und Sonja Soeder.
- Demonstration faszieller Strukturen an menschlichen Kadavern, mit der Möglichkeit zur palpatorischen Untersuchung der fasziellen Architektur
- Vergleich zu denselben fasziellen Strukturen am lebenden Menschen per hochauflösendem Ultraschall
- Technische und physikalische Grundlagen des bildgebenden Ultraschalls
- Darstellung myofaszialer Strukturen per Ultraschall



Unterricht im Theatrum Anatomicum mit Prof. Carla Stecco (Padua).



Auf großen Zuspruch stießen auch die kurzen aktiven Bewegungspausen zur Dehnung eigener faszialer Strukturen, angeleitet von Divo Gitta Müller.

# Biomechanics Summer Course

## Basic Biomechanics and Biomechanical Methods for Experimental Research of the Musculoskeletal System

Prof. Dr. Lutz Claes  
Universitätsklinikum Ulm

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
12. Kurs	24.-27. Juli 2012	17

Kursort: Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik,  
Helmholtzstraße 14, 89081 Ulm

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kursziel ist, dem biomechanisch nicht vorgebildeten Forscher die Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet 7 Vorlesungen und 12 praktische Übungen zu biomechanischen Messmethoden und Fragestellungen aus den Fachbereichen Unfallchirurgie und Orthopädie. Um eine effektive Arbeit in kleinen Gruppen zu ermöglichen, ist die Anzahl der Kursteilnehmer beschränkt.

Der Kurs fand zum 8. Mal in Englisch statt und war international ausgeschrieben. 17 Teilnehmer aus 4 verschiedenen Staaten nahmen am Kurs teil. Der Kurs findet seit 12 Jahren jährlich statt. Die Evaluation am Ende des Kurses 2012 ergab eine hohe Zufriedenheit der Kursteilnehmer.



# Diversity Management

In Zusammenarbeit mit dem International Office und Andreas Hartwig (Diversity-Trainer)

Organisation: Johannes Glembeck, Juliane Klug, International Office

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
4. Kurs „Basiskurs“	10. / 11. Mai 2012	16
4. Kurs „Aufbaukurs“	10. / 11. Mai 2012	7

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 5

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Über das Konzept der Interkulturellen Trainings hinaus geht das Konzept des Diversity Management davon aus, „Verschiedenheit“ zu Gunsten des Ganzen positiv zu betrachten und dies zur besseren Organisationsentwicklung zu nutzen. Diversity Management wird meist im Sinne von "soziale Vielfalt konstruktiv nutzen" verwendet. Diversity Management begann ursprünglich als sozio-politische Graswurzelbewegung in den USA der 1960er Jahre als Zusammenfluss der U.S. Frauenrechtsbewegung und der Bürgerrechtsbewegung. In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich Diversity Management aber auch zu einem Konzept der Unternehmensführung, das die Heterogenität der Beschäftigten beachtet und zum Vorteil aller Beteiligten nutzen möchte.

In diesem Sinne toleriert Diversity Management nicht nur die individuelle Verschiedenheit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sondern hebt diese im Sinne einer positiven Wertschätzung besonders hervor. Es steht jedoch nicht die „Andersheit“ selbst im Mittelpunkt, sondern die Gesamtheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Diversity Management befasst sich also mit wahrnehmbaren Unterschieden wie Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung und mit subjektiven Unterschieden wie die sexuelle Orientierung, Religion und Lebensstil. Es geht dabei nicht nur um die Umsetzung von Antidiskriminierungsvorschriften, sondern um ein Gesamtkonzept des Umgangs mit personaler Vielfalt in einer Institution zum Nutzen aller Mitglieder und Nutznießer dieser Institution. Immer mehr wird Diversity Management zum Qualitätsmerkmal, vor allem in der freien Wirtschaft.

Im Jahr 2012 wurde das Kursangebot von 2011 aufgrund zunehmender Nachfrage inhaltlich neu konzipiert. Dementsprechend gab es im Jahresverlauf einen zweitägigen Basiskurs, der im Sommersemester 2013 durch einen fortführenden Aufbaukurs ergänzt wird.

Besondere Ziele des **Basis-Seminars** sind:

- gesteigerte Sensibilisierung für Chancengleichheit und Antidiskriminierung
- Integration durch wechselseitige Anerkennung und Wertschätzung

- Zugang zu neuen Studierenden und Empathiefähigkeit gegenüber internationalen Studierenden
- studierendenorientierte und zielgruppengenaue Bedürfnisbefriedigung
- Verbesserung des Konfliktmanagements und der Problemlösungskompetenz
- Sensibilisierung für mehr strukturelle Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Besondere Ziele des **Aufbau-Seminars** sind:

- Was im Vorfeld von Diversity-Vorhaben beachtet werden sollte
- Analyseinstrumente zur Klärung der Ausgangssituation und der Rahmenbedingungen
- Umgang mit Diversity in Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Diversity im universitären Kontext
- Best-Practice-Beispiele und Tools für die Umsetzung
- Aktionsplanung: konkrete Anwendung des Gelernten in die Praxis

# Medizinische Famulatur

## Vorbereitungsseminar für einen Famulaturaufenthalt in China

Dr. Günther Klotz, Professor i.R.  
Akademisches Auslandsamt der Universität Ulm

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
13. Kurs	12. Mai 2012	10

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Wie seit Jahrzehnten sind auch im Sommer 2012 Ulmer Medizinstudenten als Famulanten an unsere Partneruniversitäten in China gefahren. Drei davon haben die Tongji Medizinische Fakultät der Hua Zhong Universität in Wuhan aufgesucht, die vor vielen Jahren der erste chinesische Partner der Universität Ulm wurde. Wann immer es möglich war habe ich unsere Studenten während ihres Aufenthaltes in Wuhan besucht und habe mich auch in diesem Jahren mit ihnen, die ich ja aus dem Vorbereitungsseminar gut kannte, dort getroffen.

Dabei ist mir diesmal besonders bewusst geworden, dass die Partnerschaftsverträge zwar von Institutionen getroffen werden aber nur dann wirklich leben, wenn sie von Menschen engagiert ausgefüllt werden. Die Ulmer Studenten waren auf den Famulaturaufenthalt vorbereitet worden. Das Auslandsamt der Universität hatte an der Auswahl mitgearbeitet und war durch viel Engagement und finanzielle Unterstützung behilflich. Die Vorbereitung besteht ja nicht nur aus der Vermittlung von Adressen und Beratung beim Kauf eines Flugtickets. Die Studenten selbst haben sich fachlich und logistisch vorbereitet. Natürlich haben sie auch daran gedacht, die Chance zu nutzen, um nach der Famulatur in China zu reisen. Aber, dass auf der Partnerseite ein so perfektes System der Betreuung der Studenten durch die Tongji-Medizinische Fakultät in Wuhan den zweiten Teil des Partnerschaftsunternehmens gestaltet, ist bisher in den Berichten niemals ausgedrückt worden.

Herr Hu Liang, Referent für deutschsprachige Länder im International Exchange Center des Tongji Medical College hat in großartiger Weise diese Partnerrolle übernommen. Er hat Germanistik studiert, spricht fließend Deutsch und ist ein überaus angenehmer Partner und Vermittler in einem solchen interkulturellen Unterfangen. Herr Hu hat die Studenten am Flughafen abgeholt, im Hotel untergebracht und während ihres Aufenthaltes betreut. Er hat mit der Organisation eines wunderbaren Ausflugs in den Norden der Provinz Hubei den betreuerischen Höhepunkt mit dem Besuch eines der berühmtesten Taoistischen Klöster Chinas auf dem Wudang Shan gesetzt. Ich durfte dabei sein und habe mit großer Bewunderung gesehen, wie die Studenten die vielen Tausend Stufen hinaufgestiegen sind, während ich



bequem mit einer neuen Seilbahn den Gipfel erreicht habe. Ich hatte allerdings vor etwa 20 Jahren den gleichen Weg über die Treppenstufen zurückgelegt und konnte mich noch gut an die herrlichen Ausblicke und die interessanten Zwischenstationen während des Aufstiegs zum Gipfel erinnern.

Die Schilderungen der Studenten über ihre Famulatur haben auf mich einen sehr positiven Eindruck gemacht, sie werden das sicher in ihren eigenen Berichten im Detail wiedergeben. Ich wünsche den gegenwärtigen und kommenden Ulmer Medizinstudenten noch viele solche ereignisreichen Aufenthalte. Mit einigen ihrer Vorgänger, die vor etwa 25 Jahren die ersten Ulmer Famulanten in China waren, habe ich noch Kontakt und sehe mit Freude, wie bei denen die Erinnerung an China auch heute noch lebendig ist. Das sind nicht nur ausbildungsbezogene Erlebnisse sondern auch tiefe menschliche Prägungen, die so entstehen.



Wuhan im August 2012

Frau Katrin Husemann, Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm (links, )  
Hu Liang, Tongji, Wuhan (2. von links) mit Famulanten der Universität Ulm, Prof. Dr. Günther Klotz (rechts)

# Fascia Research Summer School 2012

## Anatomy, biomechanics, research methods and clinical assessment of human connective tissues

A one-week intensive course for researchers and therapists of the human fascia system

Dr. Robert Schleip, Dr. Heike Jäger, Dr. Werner Klingler  
Division of Neurophysiology, Universität Ulm

---

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
2. Kurs	2.-7. September 2012	72

Kursort: Universität Ulm, Albert Einstein-Allee 11

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Vortragsprogramm

Die Fascia Research Summer School hat im September zum zweiten Mal mit großem internationalem Interesse stattgefunden. Für das Thema Fasziensforschung sind insgesamt 72 Teilnehmer, aus 15 europäischen Ländern sowie aus den USA, Kanada, Brasilien, Israel und Australien nach Ulm gekommen.

Bei den Faszien handelt es sich um eine Vielzahl von umhüllenden Häuten und Taschen, die unseren gesamten Körper als kontinuierliches Netzwerk durchziehen. Faszien sind Sinnesorgan, Ort von Schmerzentstehung und wichtige Komponente für Bewegungsdynamik und Stabilisation. Anders als die Muskulatur, die Nerven oder das Skelett, lässt sich dieses omnipräsente Gewebe kaum in einzelne Strukturen funktionell unterteilen, was ein Grund dafür sein dürfte, dass die Faszien in der Medizinforschung lange Zeit stiefmütterlich behandelt wurden. Ausgehend von neuen Fakten aus der Grundlagenforschung aus dem Bereich der muskuloskeletalen Medizin, erlebt die Faszien- und Bindegewebsforschung jedoch seit einigen Jahren einen deutlichen Aufschwung.

Das bewährte Konzept vom ersten Fascia Research Kurs haben wir beibehalten. Anatomischen Präparationen wechselten sich mit Plenumsvorträgen und Workshops, sowie themenorientierten Kleingruppen ab. Auch diesmal waren die Teilnehmer sowie die 14 Dozenten ein internationales Team aus Experten. Neben den Ulmer Fasziensforschern Dr. Robert Schleip, Dr. Heike Jäger und Dr. Werner Klingler, waren es Experten wie die Anatomen Dr. Andrey Vleeming (Rotterdam) und Professorin Carla Stecco (Padua), dem Rolfer und Arzt für physikalische Therapie und Rehabilitation Professor Thomas W. Findley (New York), dem Handchirurgen, Dr. Jean Claude Guimberteau (Bordeaux), dem Sportmediziner Dr. Wilbour Kelsick, sowie Professor Gerald Pollack (Seattle) aus dem Bioengineering Feld und Professor Leon Chaitow ND, DO, MRO (London), um nur einige zu nennen, welche über die neusten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Bindegewebsforschung berichteten.



Wie auch vor zwei Jahren war eine Vielzahl der Teilnehmer selbst lehrend auf dem Gebiet der Manualtherapie oder Naturheilkunde tätig und brachten Anregungen aus den Bereichen Osteopathie, Akupunktur, Rolfing, Caniosacral Therapie, etc. mit. Diesmal neu dabei waren Kieferorthopäden und Podologen. Der Kurs wurde in englischer Sprache abgehalten, einige wenige Teilnehmer haben ein Angebot zur Simultanübersetzung ins Deutsche wahrgenommen. Wie vor zwei Jahren bestand die Hälfte der Kurszeit aus Plenums-Vorträgen, in der zweiten Hälfte fanden thematisch ausgerichtete Kleingruppen-Aktivitäten statt. Dabei ermöglichte uns die große Teilnehmerzahl, die Anzahl der Kleingruppen von 4 auf 8 aufzustocken, und breites Spektrum an Themen anzubieten, was großen Anklang unter den Teilnehmern fand.

Neben den anatomischen Präparationen, die wir im Anatomicum durchführen konnten, gab es Workshops zu den Themen gebieten, Sportmedizin, Faszien Fitness, theoretische Grundlagen Biotensegrity, und Grundlagen Viskoelastizität, Bindegewebe Untersuchungen mittels Ultraschall, Faszienpräparation am Tier, Aufbau und Durchführung von Studien, sowie klinische Untersuchungsmethoden der Bindegewebsbeschaffenheit auf dem Themenplan.



Gruppenbild der Kursteilnehmer und Sprecher der zweiten Fascia Summer School an der Universität Ulm

Großen Anklang fand auch das Rahmenprogramm mit Musik und Tanz sowie eine Stadtführung und Zunftausbesuch. Den Beginn und den Abschluss der Veranstaltung konnten wir wieder in der Villa Eberhardt stattfinden lassen was einen gelungenen Start und einen abgerundeten Abschluss der Veranstaltung geschaffen hat. Dort nahmen auch wieder eine Reihe der Teilnehmer die Gelegenheit wahr, in Parallelgruppen ihre eigenen faszial ausgerichtete Klinische Arbeit bzw. Forschungsansätze vorzustellen.

Die schriftliche Kursbeurteilung der Teilnehmer ergab eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmer. Eine Reihe von Teilnehmern hat bereits Interesse für nachfolgende Veranstaltungen angemeldet, die wir weiterhin alle 2 Jahre anbieten möchten. Darüber hinaus sind einige Kooperationen auf Forschungsebene entstanden, die gegenwärtig noch ausgebaut werden.

# Finanz- und Aktuarwissenschaften

Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler, Dipl.-Math. oec. Beate Renner  
Universität Ulm

---

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Globalisierung und die damit einhergehende Internationalisierung von Rechnungslegung und Risikomanagement, gravierende demographische Verschiebungen, die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten, neuartige Finanzinstrumente und technologische Innovationen sind nur einige Aspekte, die sehr bedeutende Veränderungen in der Versicherungswirtschaft bewirken. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Berufsstand des Aktuars weiterhin an Bedeutung. Fachleute für die Beurteilung und das Management finanzieller Risiken werden kontinuierlich gesucht. Um dem Mangel an entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten zu begegnen, wurden bereits 1998 die ersten Fernkurse zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung angeboten. Seither wurde das Kursangebot kontinuierlich ausgebaut und inhaltlich an die sich ändernden Anforderungen angepasst. Die Kurse wenden sich vorwiegend an Mitarbeiter in der (Versicherungs-) Wirtschaft, in Banken, Beratungs- und Softwareunternehmen mit solider mathematischer Ausbildung. Sie vermitteln ein umfassendes Grundwissen in den jeweiligen Themenbereichen und informieren über neue Entwicklungen. Sie bieten eine ideale Möglichkeit zur Einarbeitung in das spezielle Themengebiet, zur effizienten Vorbereitung auf die Grundwissen-Prüfungen zum Aktuar-DAV sowie zur Vorbereitung auf den externen Master der Universität Ulm.

### **Entwicklung beim Kursangebot**

Die Akademie bietet derzeit 16 verschiedene Fernkurse an. Seit dem WS 2009/2010 deckt das Fernkursangebot alle neun prüfungsrelevanten Fächer des Grundwissens zum Aktuar-DAV ab. Zusätzlich werden mit den Kursen „Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV“ und „Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance“ die notwendigen mathematischen Grundkenntnisse vermittelt. Zum Wintersemester 2012/2013 wurden die letzten beiden Fächer des Grundwissens „Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden“ und „Schadenversicherungsmathematik“ in die Kooperation mit der DAA überführt. Für diesen Prozess wurden die Lehrtexte im Laufe des Jahres mit den zuständigen fachlichen Mentoren der DAA abgestimmt.

Der Kurs „Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen“ wurde zum SS 2011 aufgelegt. Zusammen mit den Teilnehmern des Vorjahres konnte in diesem Jahr erstmals eine Präsenzveranstaltung zum Kurs durchgeführt werden. Es steht außerhalb der Ausbildung zum Aktuar DAV, spricht Teilnehmer an, welche sich im Bereich Risk-Management weiterbilden möchten, und eröffnet damit einen weiteren Teilnehmerkreis für das Aus- und Weiterbildungsangebot in Finanz- und Aktuarwissenschaften.

## Teilnehmer

<b>Fernkurse</b> (Zahlen ohne Kurswiederholer)	<b>WS 11/12</b>	<b>SS 2012</b>
Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV (neu)	6	5
Finanzmathematik und Investmentmanagement (FiMa II)		9
Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik	5	
Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik (FiMa I)		12
Krankenversicherungsmathematik		2
Lebensversicherungsmathematik	6	
Modellierung	7	
Pensionsversicherungsmathematik	1	
Personenversicherungsmathematik		8
Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen		3
Rechnungswesen für Aktuare		10
Schadenversicherungsmathematik	9	
Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance	10	5
Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden	21	
Versicherungswirtschaftslehre	11	6
Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung	10	
<b>Gesamt Teilnehmer Fernkurse</b>	<b>86</b>	<b>60</b>
zzgl. Wiederholer	<b>14</b>	<b>6</b>
<b>Workshops</b>		
Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung	15	
Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities		18
Kommunikation für Aktuare	9	18
<b>Gesamt Teilnehmer Workshops</b>	<b>24</b>	<b>36</b>



ulm university universität  
**uulm**

$S_{t+\Delta t} = S_t \cdot \exp\left(\left(\mu - \frac{\sigma^2}{2}\right) \cdot \Delta t + \sigma \cdot \Delta t \cdot \frac{W_t}{\sqrt{\Delta t}}\right)$

25. - 26.  
Oktober 2012

**AKADEMIE**  
FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK  
an der Universität Ulm e. V.

Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile  
von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities  
25. - 26. Oktober 2012

### **Workshops als Erweiterung des Weiterbildungsangebots**

Die Akademie bietet derzeit mit den Themen „Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung“, „Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities“ und „Kommunikation für Aktuare“ drei jeweils 1,5-tägige Workshops an. Dabei gewinnt das Thema Kommunikation und insbesondere die Kommunikation zwischen Aktuaren und Fachfremden zunehmend an Bedeutung. Der Workshop, dessen Teilnehmerzahl jeweils begrenzt ist, wurde im Betrachtungszeitraum 3-mal durchgeführt. Im Oktober wurde mit Hamburg ein weiterer Standort etabliert. Die Sensibilisierung für dieses Thema zeigt sich zudem in der anhaltenden Nachfrage nach Inhouse-Schulungen. Im Betrachtungszeitraum wurden 2 dieser Schulungen für Unternehmen durchgeführt. Eine weitere ist für Februar 2013 geplant.

### **Zwei weitere Master-Absolventinnen in Actuarial Science:**

Nach der ersten Master Absolventin zum Master „MBA in Actuarial Science“ in 2011 konnte die Universität 2012 zwei weiteren Absolventinnen zum Master „MBA in Actuarial Science“ gratulieren. Für diesen externen Master ist bereits mit dem Antrag auf Zulassung der Nachweis einer hinreichenden Vorbereitung auf die Externenprüfung zu erbringen. Die benoteten Kurszertifikate der Akademie werden hierfür im jeweiligen Fachbereich anerkannt.

# Sicherheit in der Gentechnik

PD Dr. Gerhard Mehrke

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
13. Kurs	3. – 4. Mai 2012	53

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Gentechnische Arbeiten gehören heutzutage zum normalen Repertoire in biologischen und medizinischen Labors. Auch die Zahl der Produktionsverfahren, die sich auf gentechnische Arbeiten stützen, nimmt in der biochemischen und pharmazeutischen Industrie kontinuierlich zu.



In Deutschland und Europa ist durch eine strenge Gesetzgebung ein hohes Sicherheitsniveau bei der Anwendung gentechnologischer Methoden gewährleistet. 1990 wurde das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten bundesweit bildet. Die letzte Novellierung, mit der das Gentechnik-Gesetz und weitere Rechtsvorschriften geändert wurden, ist am 4. April 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Das dem Gentechnikrecht zugrunde liegende Sicherheitskonzept umfasst die Bereiche:

- Umweltschutz
- Arbeitsschutz und
- Gesundheitsschutz/Verbraucherschutz.

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim gentechnischen Arbeiten und Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen sind daher eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen vorgegeben. So dürfen gentechnische Arbeiten nur in gentechnischen Anlagen durchgeführt werden, die von der Behörde zugelassen sind. Der Kontakt gentechnisch veränderter Organismen mit Mensch und Umwelt wird durch

- technische Sicherheitsmaßnahmen
- organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und
- biologische Sicherheitsmaßnahmen

ausgeschlossen bzw. minimiert. Hinzu kommen Arbeitssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten.

Das Gentechnikgesetz schreibt vor, dass gentechnische Arbeiten nur unter der Anleitung von Projektleitern, besonders qualifizierten Wissenschaftlern, durchgeführt werden dürfen.

Die Sachkunde der verantwortlichen Projektleiter bzw. Projektleiterinnen muss nachgewiesen werden. Wesentlicher Bestandteil der Projektleiterqualifikation ist der Besuch einer behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung.

Der von der AKADEMIE angebotene Kurs ist als Fortbildungsveranstaltung nach § 15 der Gentechniksicherheitsverordnung vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt. Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen streng festgelegten Kriterien, die von der Überwachungsbehörde festgelegt werden. Die Referenten sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen.

Über den Besuch der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine bundesweit gültige Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt. Zielgruppen sind Naturwissenschaftler aus biologischen/biotechnologischen Bereich, Mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte mit molekularbiologischen oder biotechnologischen Kenntnissen. Der Kurs richtet sich an Personen, die als Projektleiter oder Beauftragte für die Biologische Sicherheit bestellt werden sollen. Bei den Kursteilnehmern werden eingehende Kenntnisse der allgemeinen Mikrobiologie, in klassischer und molekularer Genetik sowie praktische Erfahrung im Umgang mit Mikroorganismen vorausgesetzt.

Inhalte des Kurses sind:

- Gefährdungspotentiale von Organismen unter besonderer Berücksichtigung der Mikrobiologie,
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Organismen in der Gentechnik, Risikobewertung und Sicherheitseinstufung,
- Sicherheitsaspekte bei der Freisetzung,
- Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche; Bau und Ausrüstung der Einrichtungen,
- Sterilisation, Desinfektion, Inaktivierung gentechnisch veränderter Organismen,
- Bestimmungen beim Transport,
- Rechtsvorschriften zu Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche und zum Arbeitsschutz,
- Organisatorische Maßnahmen,
- Sichere Arbeitsweise, bewusstes Handeln.

Das zweitägige Seminar wurde in den Räumen der Reisenburg durchgeführt. Die Möglichkeit auf der Reisenburg zu übernachten wurde von vielen Teilnehmern genutzt. Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer waren Naturwissenschaftler und Mediziner, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Daneben wurde der Kurs aber auch von technischem Personal besucht. Obwohl Personen ohne ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium nicht eigenverantwortlich tätig werden dürfen, ist auch für diesen Personenkreis der Kurs außerordentlich nützlich, da im Laboralltag neben praktischen, auch viele organisatorische Maßnahmen vom technischen Personal umgesetzt werden.

Der Kurs wird seit 1999 von der AKADEMIE durchgeführt und war in jedem Jahr vollständig belegt. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, überwiegend jedoch aus dem süddeutschen Raum.



Die Kursinhalte, Referenten, Organisation und der Veranstaltungsort wurden von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet.



Kurs Sicherheit in der Gentechnik 2012; Reisenburg; Blick vom Turm, Seminarraum

# Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining

Prof. Dr. Ingrid Müller, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Dr. Bernd Renger, Bernd Renger Consulting, Radolfzell

Prof. Dr. Christa Schröder, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
2. Kurs	15. Mai 2012	25

Kursort: Parkhotel Jordanbad | Biberach/Riss

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Qualitätsanforderungen, welche die (bio)-pharmazeutische Industrie an ihre Lieferanten stellt sind im Allgemeinen hoch und werden von regulatorischer Seite strikt eingefordert. Lieferanten und Dienstleister müssen daher einen erheblichen Aufwand sowohl in die allgemeine Qualitätssicherung als auch in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter investieren.

Das Kursziel war, den Lieferanten und Dienstleistern der (bio)-pharmazeutischen Industrie die Kenntnis der Anforderungen der Good Manufacturing Practice an Praxisbeispielen darzustellen.

Der Kurs gliederte sich in die Inhalte:

Was bedeutet GMP?

Was versteht man unter Qualifizierung/Validierung?

Wie wird praxisnah eine Risikoanalyse durchgeführt?

Wie etabliert man ein QM-System?

Während und im Anschluss an die seminaristischen Vortragsteile bestand die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionsrunden, die von den Teilnehmern entsprechend genutzt wurden. Die Evaluation nach Abschluss des Kurses war ausgesprochen positiv.

ulm university universität **uulm**

**AKADEMIE**  
FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK  
an der Universität Ulm e. V.

**Good Manufacturing Practice**  
GMP – Basistraining  
Dienstag, 14. Mai 2013, 9:00 – 17:00 Uhr



## Interkulturelles Training (IKT)

Workshops für mobile und aktive Studierende der Universität Ulm (Unterrichtssprache: deutsch)

- zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm
- zur interkulturellen Sensibilisierung von TutorInnen und Buddies in der Betreuung internationaler Studierender

## Intercultural Training (ICT)

Workshops für Programmstudierende der Universität Ulm (Incomings; Unterrichtssprache: englisch)

- zur Vorbereitung auf das Studium an der Universität Ulm und in Deutschland
- zur interkulturellen Sensibilisierung

Sabine Blatter, M.A., Katrin Husemann, M.A.

Organisation: Dr. Sabine Habermalz, Juliane Klug (International Office)

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
IKT 2 – SoSe 2012	15./ 16. Juni 2012	18
ICT – WiSe 2012/13 Incomings	25./ 26. September 2012	21
IKT – WiSe 2012/13	30.11./01.12.2012	6

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Nachfrage der Studierenden nach Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, sei es zu Studienzwecken oder zu einem Praktikum, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Obwohl bei derartigen Auslandsaufenthalten natürlich das Studium an der Partnerhochschule bzw. das Kennenlernen des zukünftigen Berufsfeldes in einem Gastunternehmen im Vordergrund stehen, geht es den meisten Studierenden dabei auch um den Ausbau ihrer Sprachkenntnisse sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen, da diese Qualifikationen beim Einstieg in das Berufsleben oft positiv zu Buche schlagen.

Es ist jedoch ein Trugschluss zu meinen, man würde interkulturelle Kompetenz allein durch einen längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur erwerben. Tatsächlich können die

Integrationsprozesse ganz unterschiedliche Verlaufsmuster annehmen und dabei mehr oder weniger erfolgreich sein.

Intensive Sprachvorbereitung sowie die Lektüre von Büchern über Land und Leute, insbesondere Geschichte und Geographie, das politische System, Religion, Währung und Finanzwesen, Klima und Ernährung, Sitten und Gebräuche sind zweifellos eine sinnvolle Vorbereitung, aber auch sie vermitteln per se ebenfalls keine interkulturelle Kompetenz.

Die größten Probleme in internationaler Kommunikation und Interaktion entstehen nämlich nicht dadurch, dass die Partner zu wenig von ihrem Gegenüber wissen; vielmehr resultieren sie aus einer zu geringen Bewusstheit ihrer eigenen Werte und Normen, Denkmuster, Verhaltensformen und alltäglichen Gewohnheiten. Und genau diese Aspekte gilt es sich bewusst zu machen, um offen auf die Gastkultur zu reagieren und nicht an den eigenen, zumeist unterbewussten Erwartungshaltungen zu scheitern.

Studierende, die sich durch die Teilnahme an einem interkulturellen Trainingskurs auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet haben, benötigen in der Regel eine kürzere Eingewöhnungsphase in der Gastkultur und integrieren sich schneller in das neue Studien- bzw. Arbeitsumfeld. Interkulturelles Training leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des Studienerfolgs im Gastland.

Aus diesem Grund hat das International Office in Zusammenarbeit mit den beiden Dozentinnen diese Kurse konzipiert, die als Blockveranstaltung (Freitag/Samstag) stattfinden und auch zukünftig sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten werden sollen.

### **Kursinhalte**

#### **1. Unterrichtstag**

Eigene Kultur  
Kulturmodelle  
Fremdheit  
Stereotypen

#### **2. Unterrichtstag**

Kulturschock  
Wahrnehmung  
Kulturdimensionen  
Handlungsstrategien

Die Workshops sind offen für Studierende der Universität Ulm, die sich für einen Aufenthalt an einer Partnerhochschule im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm vorbereiten sowie für Studierende, die sich ehrenamtlich in der Betreuung internationaler Studierender an der Universität Ulm engagieren.

Die Teilnahme ist für die Studierenden kostenlos.



# Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie

Dozent: Prof. Dr. Eugen Voit, Leica Geosystems, Heerbrugg/Schweiz

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
3. Kurs	27. – 29. Februar 2012	2 und Studierende

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Ausgehend von einer Diskussion der generellen Bedeutung von Technologie und Innovation wird im Kurs dargelegt, wie industrielle Unternehmen ein erfolgreiches Management von Forschung und Entwicklung betreiben können. Es werden dabei Prozesse, Organisationsformen, Führungsmodelle und Methoden des F&E-Managements dargestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen angewandt und vertieft.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen die Bedeutung von Technologie und Innovation in industriellen Unternehmen. Sie kennen moderne Methoden und Ansätze zum Management der Ressourcen Technologie und Innovation und können deren Chancen und Risiken einschätzen.

Dozent ist Dr. Eugen Voit, Chief Technology Officer bei Leica Geosystems, Heerbrugg (Schweiz), seit 2007 Honorarprofessor an der Universität Ulm. Er ist Autor mehrerer Bücher und hält an der Universität St. Gallen regelmäßig Lehrveranstaltungen zu Themen aus dem Bereich des Wissens- und Technologiemanagements.



Inhalte des Programmes sind:

- Technologieentwicklung und deren Bedeutung für die Industrie
- Technologiebeobachtung
- Management von technologischem Wissen – strategisches Patentmanagement
- Innovation: Fehler und Flops in der Produktentwicklung
- Produktmanagement
- Innovationsprozesse
- Management von F&E- Projekten und -Programmen
- F&E-Organisation – lokal versus global
- Risiko-Management und Innovationscontrolling
- F&E-Führung - Kreativität und Motivation

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Physik der Fakultät für Naturwissenschaften (Ansprechpartner: Gerold Brackenhofer) angeboten. Weitere Teilnehmer sind Studierende der Universität Ulm.

# Medizin für Ingenieure

Prof. Dr. Jörg Lehmann  
Hochschule Ulm

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
21. Kursreihe	19.-20. März 2012 23.-24. April 2012 11.-12. Juni 2012	40
22. Kursreihe	15.-16. Oktober 2012 12.-13. November 2012 10.-11. Dezember 2012	40

Kursort:           Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisingburg bei Günzburg

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ konnte im Herbst 2012 auf sein zweiundzwanzigjähriges Bestehen zurückblicken, wurde er doch bereits 1990 ins Leben gerufen und erfreut sich seither ununterbrochen großer Akzeptanz. Bisher haben insgesamt deutlich mehr als 1000 Teilnehmer den Kurs erfolgreich absolviert.

Zunächst als Weiterbildungsreihe der Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technik der Universität Ulm e.V. ins Leben gerufen, wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte seit 1996 von Professor Dr. med. Jörg Lehmann geleitet und seit 1998 von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. getragen.

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisingburg abgehalten wird, sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker sowie Service- und Marketing-Fachleute aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Hochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten oder bei denen vorhandenes Wissen auf der Basis der von uns durchgeführten Evaluationen und Bedarfsanalysen aktualisiert werden soll. Internationale Unternehmen, auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden ihre hoch motivierten und überaus engagierten Mitarbeiter zu uns. Seitens der Akademie werden zudem jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Jede Kursreihe beginnt im Oktober mit dem Kursblock A, in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Pathologie und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen in Kleingruppen (klinischer Untersuchungskurs, kardiologische Diagnostik, Kardio-MRT, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen (Gesundheitsökonomie, DRG-System).

Der Kursblock B beginnt im März des Folgejahres und erfordert die Teilnahme am Kursblock A. Er beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der modernen morphologischen und funktionellen bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik einschließlich PET-CT, PET-MR) berichtet.

Weitere Schwerpunkte bilden die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung und Diskussion neuer diagnostischer Methoden wie Cardio-CT und Cardio-MRT im Vergleich mit leistungsstarken etablierten Methoden wie der Herzkatheteruntersuchung und deren ständiger Verbesserung.

Neurologische und Psychiatrische Erkrankungen, angewandte Neurowissenschaften und andere Schwerpunkte führen in die, des demographischen Wandels wegen zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems ein.

Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Nuklearmedizin, Neurologie, Neurochirurgie, Rettungsdienst einschl. Schockraum und Rettungshubschrauber) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.

Im Kursteil B wird auf aktuell brisante Themen wie Tumorerkrankungen im Kindesalter, molekulare Genetik und Gentechnologien sowie den oft vermuteten, aber keineswegs nachgewiesenen Zusammenhang zwischen Kernkraftwerken und bestimmten Tumorerkrankungen sachkundig eingegangen.

Der Erfolg des Kurses insgesamt wird durch überaus zuverlässige, engagierte und motivierte Dozenten mit exzellenter Fach- und herausragender zielgruppenorientierter Lehrkompetenz garantiert, die in der Regel Ärztliche Direktoren oder Oberärzte des Ulmer Universitätsklinikums und der assoziierten Akademischen Krankenhäusern bzw. Professoren benachbarter Hochschulen sind. Fast alle unsere Dozenten begleiten den Kurs seit mehr als zehn Jahren, einige von Anbeginn an. Wir freuen uns, dass unser langjähriger Dozent Herr Professor Dr. B.-J. Krause auf den Lehrstuhl für Nuklearmedizin in Rostock berufen wurde und begrüßen Herrn Dr. B. Klemenz als dessen Nachfolger sehr herzlich in unserem Team.

Frau Gerda Leicht betreibt seit der Gründung des Kurses unermüdlich, kompetent und zuverlässig das Kurssekretariat. Das Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg bietet durch das organisatorische Engagement der Mitarbeiter und die sehr moderne Infrastruktur sowie die exzellente Gästebetreuung und das angenehme Ambiente ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.

# Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

Prof. Dr. Martin Müller, Universität Ulm

---

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
1. Kurs	21. und 22. November 2012	15

Kursort: Inhouse Schulung, BMW AG, München

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Im Zuge der weltweiten wirtschaftlichen Verflechtung und der damit einhergehenden Beschaffung in Ländern mit niedrigen Umwelt- und Sozialstandards scheint der Druck zur Legitimierung des Handelns für Unternehmen anzusteigen. Nichtregierungsorganisationen (NGOs) greifen solche Missstände bei Zulieferern bezüglich Kinderarbeit, Diskriminierung oder das Nichteinhalten ökologischer Mindeststandards auf und kritisieren Abnehmer in der Öffentlichkeit, welche um ihre Reputation fürchten müssen. Entsprechende Beispiele reichen von Nike über Dole Food bis GM. Nachhaltigkeit in der Beschaffung bzw. in der Wertschöpfungskette ist daher ein Thema das zunehmend in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt.

Die Unternehmen reagieren darauf, indem sie in der Beschaffung zertifizierungsfähige Mindeststandards wie ISO 14001, SA 8000, Forest Stewardship Council (FSC), Marine Stewardship Council (MSC) usw. von ihren Zulieferern einfordern. Jedoch mehren sich die Zweifel an der Durchsetzung und den positiven Effekten dieser Umwelt- und Sozialstandards. Ein Grund ist, dass trotz Zertifikat Verstöße gegen die Mindestnormen der Standards festgestellt werden. Selbst bei Re-Audits der Business Social Compliance Initiative (BSCI) (2008) sind immer noch 41,37 % der Unternehmen „non compliant“.

Das Ziel des Lehrgangs ist es daher, den gesamten Beschaffungsprozess um Nachhaltigkeitsaspekte zu ergänzen. Jeder einzelne Lieferant muss nach seinem ökologischen und sozialen Risiko bewertet werden. Das Ergebnis dieser Bewertung muss Eingang in die Lieferantenauswahl finden. Nur dann kann es gelingen Unternehmen auszuwählen, welche energie- und ressourcenschonend sowie sozialverträglich arbeiten. Ein Unternehmen kann sich nur dann als nachhaltig bezeichnen, wenn auch seine Zulieferer entsprechende Kriterien einhalten.

### **Inhalte:**

1. Warum Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten?
  - 1.1 Beschaffungsrisiken
  - 1.2 Absatzrisiken
  - 1.3 Imagerisiken

2. Grundlagen Nachhaltigkeit, CSR, CC – was steckt dahinter?
  - 2.1 Begriffe (Nachhaltigkeit, CSR, CC)
  - 2.2 Historie der Begriffe, wesentlicher Inhalte
  - 2.3 ISO 26000 und Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette
3. Nachhaltigkeit in Beschaffung und Lieferantenmanagement
  - 3.1 Vermeidung von Risiken globaler Beschaffung
  - 3.2 Markteinführung „nachhaltiger Produkte“
4. Die Umsetzung: Nachhaltigkeit in Beschaffung und Lieferantenmanagement – Best Practice in Branchen
  - 4.1 Gesamtprozess: Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette
  - 4.2 Global Compact, ILO usw. (eigene Studie)
  - 4.3 Self Assessments
  - 4.4 Risikomanagementsystem
  - 4.5 Lieferantenauswahl
  - 4.6 Lieferantenentwicklung

# Kompaktseminar Notfallmedizin

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin/Fachkunde Rettungsdienst

Dr. Dr. Burkhard Dirks

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Notfallmedizin

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
15. Kurs	15. – 22. April 2012	97
16. Kurs	30. September – 07. Oktober 2012	97

Kursort: Schloss Montfort, Langenargen / Bodensee

## Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kompaktseminar Notfallmedizin ist im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammern Bestandteil der Weiterbildung zur „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung sind außerdem 2 Jahre klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus, darunter 6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation und 50 begleitete Notarzteinsätze nachzuweisen. Es müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden, dabei sind vor allem Mindestzahlen zum Atemwegsmanagement nachzuweisen.

Der Kurs bereitet die künftigen Notärzte durch theoretische Grundlagenvorträge vor allem aber durch umfangreiche praktische Übungen und Fallbesprechungen auf ihre Aufgabe vor. Das Programm informiert über die Organisation des Rettungsdienstes, Notfallmedikamente, Notfälle unterschiedlichster Art, Wiederbelebung bis hin zu Rechtsgrundlagen der Notfallmedizin. Unfälle wie Verbrennungen, Strom-, Blitz- oder Ertrinkungsunfälle werden ebenso behandelt wie Unfälle mit mehreren Verletzten. Die Praktika üben lebensrettende Sofortmaßnahmen, Reanimation, Traumaversorgung sowie die Zusammenarbeit mit der technischen Rettung durch die Feuerwehr.

Das Kurscurriculum betont vor allem den praktischen Anteil, vormittags werden theoretische Grundlagen vermittelt, an den Nachmittagen ausschließlich Praktika angeboten.

Während der Teilnahme am Kurs kann das Reanimationszertifikat nach den Leitlinien des European Resuscitation Council erworben werden. Dieses bestätigt, dass der Teilnehmer einen Herz-Kreislauf- und Atemstillstand am Phantom erfolgreich diagnostizieren und therapieren kann.

Die Akademie bietet die Kurse seit 2005 an. Die Kursleitung liegt in Händen von Herrn Dr. Dr. Burkhard Dirks, ehemaliger Leiter der Sektion Notfallmedizin der Universitätsklinik für Anästhesiologie, Ulm. Auch der 15. und 16. Kurs waren wieder lange zuvor komplett ausgebucht. Der Kurs wird regelmäßig evaluiert, die Referenten und Tutoren erhalten durchweg ausgezeichnete Beurteilungen. Für die Durchführung des Kurses wurde Herrn Dr. Dr. Dirks im November 2012 von der Ärztekammer Südwürttemberg die Wilhelm-Griesinger-Medaille verliehen.





# Spezielle Schmerztherapie

## Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie

PD Dr. Peter Steffen

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Schmerztherapie

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
5. Kurs, 3 Module	März und April 2012	28

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Spezielle Schmerztherapie“ ist Teil der Ausbildung zum Erwerb der gleichlautenden Zusatzbezeichnung. Hierbei handelt es sich um einen 80 stündigen Kurs, dessen Inhalte in einem Kursbuch der Bundesärztekammer festgelegt wurde.

Weiterhin wird der Kurs von Kolleginnen und Kollegen benötigt, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Akupunktur anwenden möchten.

In insgesamt 14 Themenblöcken wird ein Überblick über relevante Themen und Inhalte sowie Therapieansätze in der Schmerzmedizin vermittelt. Zunächst erhalten die Teilnehmer Einblicke in anatomische und physiologische Grundlagen bis hin zu Vorstellungen über die Entstehung eines Schmerzgedächtnisses und Mechanismen der Chronifizierung. Es wird in der Folge die körperliche Untersuchung des Schmerzkranken aus ärztlicher und psychologischer Sicht dargestellt. Weiter Kursinhalte sind u. a. Schmerzmessung, Dokumentation, interdisziplinäre Kooperation bis hin zu forensischen Aspekten und der Abrechnung schmerztherapeutischer Leistungen. Im therapeutischen Spektrum wird auf die medikamentöse Schmerztherapie ebenso eingegangen wie auf die Anwendung verschiedener Blockadetechniken, der Physiotherapie, psychologischer Therapieverfahren und „alternativer“ Verfahren wie z. B. Akupunktur und Naturheilverfahren. Im Anschluss an diese Grundlagen werden spezifische Erkrankungsbilder thematisiert, hierzu gehören:

- Rückenschmerzen und Schmerzen am Bewegungsapparat,
- Kopf- und Gesichtsschmerzen,
- Neuropathische Schmerzen,
- tumorbedingte Schmerzen,
- weitere Krankheitsbilder wie z.B. Ischämieschmerzen, viszerale Schmerzen, Fibromyalgie und die Schmerztherapie bei Kindern.

Die Referentinnen und Referenten sind ausnahmslos auf ihrem Themengebiet erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die neben fundierten theoretischen Kenntnissen über jahrelange praktische Erfahrung im Umgang mit Schmerzpatienten verfügen.

Der Kurs fand an insgesamt 3 Wochenenden statt, es nahmen insgesamt 28 Kolleginnen und Kollegen sowohl aus dem niedergelassenen Bereich als auch aus der Klinik teil. Erfreulich war erneut die sehr gute Bewertung, sowohl hinsichtlich der fachlichen als auch organisatorischen Beurteilung, so dass der Kurs auch in den nächsten Jahren weiter angeboten werden soll.

# Sprachkurse Deutsch

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm  
und dem Zentrum für Sprachen und Philologie

Organisation: International Office: Johannes Glembek, Juliane Klug  
Zentrum für Sprachen und Philologie: Dr. Christian Timm

---

<b>Termin</b>	<b>Kurs</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
Sommersemester 2012	Wirtschaftsdeutsch (2x)	17
	Wissenschaftliches Arbeiten	3
	Deutsch für Mediziner und Medizinerinnen	5
Wintersemester 2012/13	Technisches Deutsch	6
	Wirtschaftsdeutsch (2x)	12
	Wissenschaftliches Arbeiten	7
	Deutsch für Mediziner und Medizinerinnen (2x)	9

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Integration und Orientierung ausländischer Studierender ist an der Universität Ulm fortgeschritten, jedoch für die verschiedenen Zielgruppen unterschiedlich weit entwickelt. Gerade für diejenigen internationalen Studierenden, die einen ersten grundlegenden Abschluss anstreben, sind verstärkte Anstrengungen notwendig die Integration weiter voran zu bringen und die Studienzufriedenheit und damit verbunden die Absolventenquote zu steigern.

Sprache ist wesentliche Voraussetzung für die Integration. Fachsprachenkurse dienen den internationalen Studierenden zur besseren Integration in das Fach. Darüber hinaus ist das Erlernen von wissenschaftlicher Fachsprache maßgeblich mit dem Studienerfolg verbunden, denn Studieninhalte können leichter erfasst, verstanden und aufgearbeitet werden. Ausländischen Studierenden sind mit diesen Kompetenzen in der Lage, sich selbst besser in Seminaren und Praktika einzubringen.

Als Ergänzung zu den inhaltlich spezifischen Fachsprachkursen wurden Kurse zum Wissenschaftlichen Arbeiten angeboten, in denen allgemeine und grundlegende Kompetenzen zum Lesen, Verstehen und Schreiben wissenschaftlicher Texte vermittelt wurden.

Im Jahr 2012 wurden die oben aufgeführten Fachsprachkurse einmal wöchentlich während des gesamten Sommer- bzw. Wintersemesters angeboten. Der Kursumfang beträgt jeweils 2 Semesterwochenstunden.

# Sprachkurse Deutsch für Graduierte

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Dozentin: Julia Vogt-Hochheimer M.A.

---

<b>Kurs</b>	<b>Termin</b>	<b>Kursteilnehmer</b>
DDMM – SoSe 2012	14. Mai – 20. August 2013	4
DDMM – WiSe 2012/2013	12. November 2012 – 11. Februar 2013	3

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Um in Deutschland im alltäglichen Leben zu Recht zu kommen, ist es sicher von Vorteil, grundlegende Vokabeln der deutschen Sprache zu beherrschen.

Dieser Kurs ermöglichte es ausländischen Graduierten, Grundkenntnisse in Deutsch für den Alltag zu erwerben. Er richtete sich an Studierende der Molekularen Medizin, die ohne Deutschkenntnisse aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind, um hier zu forschen und Ihre Doktorarbeit zu schreiben.

Die Studierenden bekamen erste Einblicke in die deutsche Grammatik und erlernten grundlegende Begriffe. Anhand von Bildern wurde das Vokabeltraining noch intensiviert. Sie begannen kleine Texte zu lesen und auch das Hörverstehen wurde geschult. Hierbei kam jeder Teilnehmer zu Wort und konnte somit das Gelernte sofort anwenden und vertiefen. Ein besonderes Anliegen war das Sprechen in Alltagssituationen zu fördern. Dafür wurden Beispiele aus dem täglichen Leben, wie Wohnen oder Einkaufen herangezogen sowie immer wieder kurze Interviews mit den Teilnehmern geführt. Aufgrund der relativ geringen Gruppengröße konnte individuell auf jeden Teilnehmer eingegangen werden. Intensives Sprechtraining sowie kleine Rollenspiele rundeten das Angebot ab.

Nach dem Kurs war es den Doktoranden der molekularen Medizin möglich, kurze Gespräche zu führen, Grammatikregeln richtig anzuwenden und sie hatten Einblicke in eine bis dahin fremde Kultur gewonnen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnehmer durch das intensive Sprachtraining in einer kleinen Gruppe, die Scheu verloren haben, ihr erworbenes Wissen nun auch im Alltag anzuwenden.



# Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte in Entwicklung, Herstellung, Qualitätssicherung und -kontrolle

Prof. Dr. Ingrid Müller, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Elke Weber, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs	5. November 2012	6

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

## Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Aufbereitung von Daten aus Analysen- und Fertigungsprozessen spielt in der Pharma- bzw. Medizintechnik eine immer größere Rolle. Deutlich wird dies unter anderem durch die Anforderungen der GMP-Regularien bzw. der ISO 13485 an das Qualitätsmanagement.

Das Ziel des Kurses bestand darin, dass die Teilnehmer ohne mathematische Vorkenntnisse, statistische Grundlagen verstehen und anwenden können.

Der Kurs gliederte sich in die Inhalte:

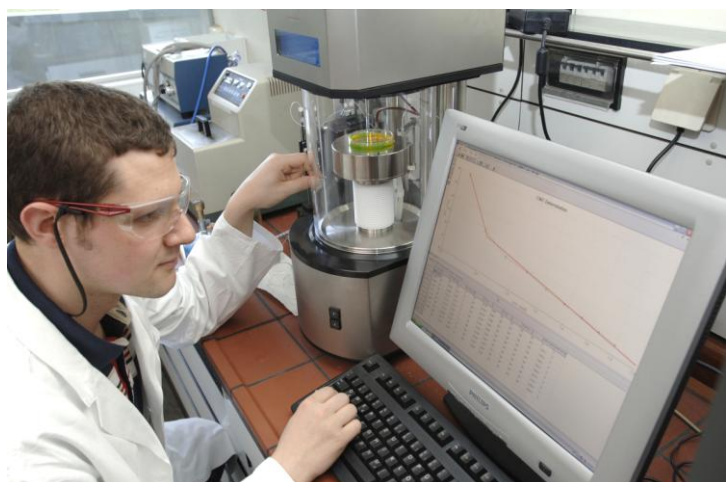
Statistische Grundlagen

Analyse von Prozessen mit Qualitätsregelkarten

Statistische Tests (Hypothesentests)

Stichproben und Grundgesamtheit (ISO 2859, AQL)

Zu den einzelnen Themen wurden praktische Übungen mit Datenmaterial aus Qualitätskontrolle und Produktion durchgeführt. Darüber hinaus bestand während und im Anschluss an die seminaristischen Vortragsteile die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionsrunden, die von den Teilnehmern intensiv genutzt wurden. Die Evaluation nach Abschluss des Kurses war sehr positiv.



# Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

## Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Prof. Dr.med. Dr. h. c. Peter Radermacher, PD Dr. Claus-M. Muth  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Ulm

---

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
8. Kurs	16.– 18. November 2012	16

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm:

Der Kurs „Einführung in die Tauchmedizin“ richtet sich an **Ärzte, die die Qualifikation „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ nach den Richtlinien der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) e.V.** erwerben wollen. Ansprechpartner sind Kollegen aller Fachrichtungen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Die Lerninhalte werden im Rahmen eines **interaktiven Seminars** vermittelt und richten sich nach den curricularen Vorgaben der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin. In Ergänzung zu den theoretischen Grundlagen führen die Kursteilnehmer die für die tauchmedizinische Begutachtung wesentlichen diagnostischen Verfahren (Lungenfunktionsprüfung, Bodyplethysmographie, Otoskopie) in einem Praxisteil selber durch.

Abgerundet wurde der Kurs durch eine simulierte Notfallübung „Bergung und präklinische Versorgung eines Tauchunfallopfers“, die in Zusammenarbeit mit den Rettungstauchern des Kreisverbands Leipheim/Günzburg der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft organisiert wurde (siehe Foto). Die Kursteilnehmer übten an freiwilligen, so genannten „standardisierten



Patienten“ die vorher erarbeiteten theoretischen Kenntnisse in der Praxis, wobei besonderer Wert auf die realitätsnahe Umsetzung gelegt wurde, d. h. auch die Konfrontation mit logistischen Problemen der Arbeit am Unfallort wie Witterungsverhältnisse und Transportprobleme. Abschluss des Kurses bildete die für die Anerkennung durch die Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin verbindliche Klausur.

# Projektübersicht: Gesamtprogramm seit 1998

## 1. Aufbaukurse und –studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

### 1.1 Wirtschaftswissenschaften

#### 1.1.1. Finanz- und Aktuarwissenschaften Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner

Fernkurse:

- Bausparmathematik
- Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV
- Finanzmathematik und Investmentmanagement
- Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik
- Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik
- Krankenversicherungsmathematik
- Lebensversicherungsmathematik
- Modellierung (ehem. Asset-Liability-Management)
- Pensionsversicherungsmathematik
- Personenversicherungsmathematik
- Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen
- Rechnungswesen für Aktuare
- Recht für Aktuare
- Schadenversicherungsmathematik
- Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance
- Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden
- Versicherungswirtschaftslehre
- Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung

Workshops

- Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung
- Kommunikation für Aktuare
- Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities

#### 1.1.2. Kontaktstudium Finanzdienstleistung Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner

- Actuarial Economics
- Aktuarwissenschaften
- (Financial) Risk Management

#### 1.1.3. Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette Prof. Dr. M. Müller

## 1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)  
PD Dr. G. Mehrke
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin  
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik/Biomechanics  
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende  
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom  
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom  
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:  
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur  
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services  
Prof. Dr. T.M. Fliedner
  - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics
  - 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
  - 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
  - 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
  - 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
  - 1.2.8.6 Nonsocomial Infection and Control
  - 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
  - 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
  - 1.2.8.9 Emergency Surgery
  - 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology
  - 1.2.8.11 Wound Healing and its Disturbances
  - 1.2.8.12 Perinatal Management of High-Risk Pregnancies – a Rational Approach
  - 1.2.8.13 Microarray Techniques in Clinical Applications
- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin  
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. C.-M. Muth
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin  
Dr. Dr. B. Dirks
- 1.2.11 Das Patientengespräch  
M. Weiss
- 1.2.12 Das Arzt-Patientengespräch  
M. Weiss
- 1.2.13 Schmerztherapie  
PD Dr. P. Steffen
- 1.2.14 Interdisciplinary Fascia Research Course  
Dr. R. Schleip



- 1.2.15 Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis  
Prof. Dr. B. Haller
- 1.2.16 Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining  
Prof. Dr. Ingrid Müller
- 1.2.17 Bindegewebsforschung und physikalische Therapie  
Dr. R. Schleip
- 1.2.18 Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte in Entwicklung,  
Herstellung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle  
Prof. Dr. Ingrid Müller
- 1.2.19 Anatomy in Three Dimensions  
Dr. R. Schleip

### 1.3 *Naturwissenschaften und Technik*

- 1.3.1 Design und Simulation optischer Systeme  
Prof. Dr. T. Hellmuth
- 1.3.2 Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie  
Prof. Dr. E. Voit

### 1.4 *Informationstechnologie*

- 1.4.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management  
Prof. Dr. P. Dadam
- 1.4.2 Windows NT / Windows 2000  
PD Dr. G. Mehrke
- 1.4.3 Netzwerksicherheit  
PD Dr. G. Mehrke
- 1.4.4 SystemC Architectural Refinement and Design Professional Workshop

### 1.5 *Geisteswissenschaften*

- 1.5.1 DSH – Intensivkurs  
Dr. C. Timm, K. Husemann

## **2. Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung**

*Medizin für Ingenieure*  
Prof. Dr. H. J. Lehmann

## **3. Transkulturelle Kompetenz**

- 3.1 *Medizinische Famulatur in China*  
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert
- 3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*  
V. Schick

- 3.3 *Cross Cultural Relationship*  
G. Körting
  - 3.3.1 Management & Leadership Skills  
Team Building and Leaderships Skills for International Scientific Working Environments, Pt. I, Dr. K. Kettner  
  
Time Management Strategies – Advances, M. Körting
  - 3.3.2 Scientific Communication Techniques Presentation Training Pt. I und Pt. II  
Dr. R. Willmott
  - 3.3.3 Scientific Writing, Pt. I. Applied Scientific Writing  
Dr. R. Willmott
- 3.4 *Interkulturelles Training*  
K. Husemann, S. Hagen
- 3.5 *Diversity Management*  
A. Hartwig, A. Weber
- 3.6 *Sprachkurse*
  - 3.6.1 Fachsprachenkurse *Deutsch*  
K. Husemann, S. Hagen
  - 3.6.6 Deutsch für Graduierte  
J. Vogt-Hochheimer

## **4. Zusatzqualifikationen**

- 4.1 *Führungstraining für Frauen*  
T. Hiller
- 4.2 *EU-Informationen*  
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr. H. Schumacher
- 4.3 *Emotionale Intelligenz*  
Dr. M. Klinikhammer
- 4.4 *Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung*  
N. Fakler, Dr. M. Klinikhammer
- 4.5 *Kunst des Lehrens*  
Prof. Dr. T. Seufert
- 4.6 *Persönliche Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen im Amt und Ehrenamt*  
Prof. Dr. J.M. Fegert
- 4.7 *Stressmanagement, Intensivkurs mit praktischen Übungen*  
Dr. U. März
- 4.8 *Unterrichtsformen und Lerntechniken*  
K. Husemann

## Förderung des Deutschlandstipendiums an der Universität Ulm

Mit den Deutschlandstipendien möchte die Bundesregierung in Deutschland eine Stipendienkultur für gut ausgebildete Fachkräfte und Nachwuchswissenschaftler fördern. Das Deutschlandstipendium soll sich zu einer wichtigen Säule der Studienfinanzierung entwickeln. Begabte und leistungsstarke Studierende werden einkommensunabhängig mit monatlich 300 Euro gefördert. Das Stipendium wird je zur Hälfte von privaten Geldgebern und vom Bund bereitgestellt.

Im Wintersemester 2011/2012 wurden erstmals 34 Stipendien an Ulmer Studenten verschiedener Fachrichtungen vergeben. Mit sieben Stipendien war die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. im Jahr 2011/2012 größter Stipendiengeber.

Wir fördern das

**Deutschland  
STIPENDIUM**

Auch im Förderzeitraum 2012/2013 unterstützt die Akademie erneut sieben talentierte Studierende der Universität Ulm mit einem Deutschlandstipendium. In diesem Zeitraum konnte die Universität Ulm die Stipendien mehr als verdoppeln – 70 Deutschlandstipendien wurden vergeben.

Das Präsidium der Akademie für Wirtschaft, Wissenschaft und Technik e. V. fördert mit dem Deutschlandstipendium ausländische Studierende sowie deutsche Studierende, die sich im internationalen Bereich erkennbar engagieren.



Dr. Dietrich Eberhardt, Schatzmeister der Akademie, mit Deutschland-Stipendiaten der Akademie im Förderzeitraum 2012/2013 anlässlich der Übergabefeier.

Michael Wiemann, Cornelia Olz, Ifeanyi Francis Edokam, Julia Sieberer, Dmitriy Zharkov, Maximilian Beckers (von links). Es fehlt Jan Gugenheimer.

## Nachwuchsförderung

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm. Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende weitere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung durchgeführt:

1. Kursprogramm zur transkulturellen Kompetenz für Studierende der Medizin der Universität Ulm, die ihre Famulatur in der Volksrepublik China durchführen (eintägiger Vorbereitungskurs). Dieser Kurs war auch für auswärtige Interessenten offen.
2. Einführungskurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (seit WS 2002/03) für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm).
3. Programme, die sich an Studierende richten und für diese kostenlos angeboten werden, z. B. Interkulturelle Trainings für Studierende zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm.

## Kursgebühren und Stipendien

Die Gebühren für die Kurse werden im Einzelfall vom Präsidium der AKADEMIE auf Vorschlag der Geschäftsstelle festgelegt und sind abhängig von der Zeitdauer und dem Aufwand der angebotenen Projekte.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den AKTUARWISSENSCHAFTEN.  
Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerbern offen.

Zwei Stipendien für den Kurs „MEDIZIN FÜR INGENIEURE“  
Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.

Drei Stipendien für den Kurs „SICHERHEIT IN DER GENTECHNIK“. Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die sich im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) engagieren.

## **Zertifizierung**

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I. Zertifikate werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses, die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II. Teilnahmebestätigungen werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

## **Geschäftsordnung**

Sie kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden bzw. im Internet eingesehen werden.

## **Geschäftsbedingungen**

Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Ein Exemplar sendet die Geschäftsstelle auf Anfrage gerne zu.

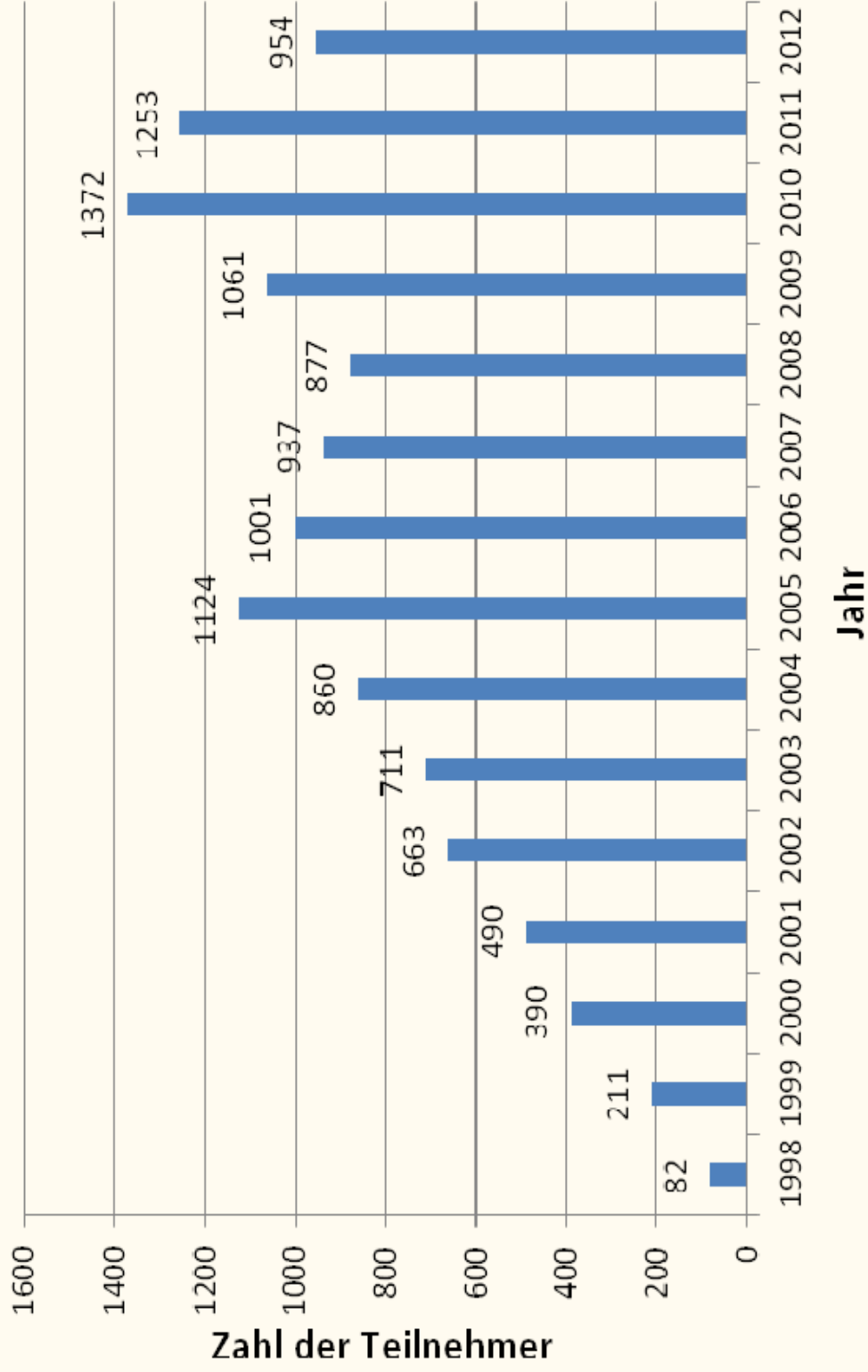
# Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Medizin für Ingenieure	60	62	62	62	72	72	61	76	75	85	77	78	80	80	80
Finanz- und Aktuarwissenschaften *)	22	73	124	93	167	122	135	174	192	163	122	126	222	212	226
EU-Programme		14	-	41	20	-	-	-	70	-	-	-	-	-	-
Sicherheit in der Gentechnik		62	43	58	52	49	52	43	36	26	45	33	52	43	53
Geschäftsprozessmodellierung							33	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisierung in Anästhesie u. Intensivmedizin		23		30	42	26	33	15	-	-	-	-	-	-	-
Halbierung der Time to Market		8		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Famulatur in China		30		26	23	20	14	20	8	7	13	22	9	10	10
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar		60		30	25	40	34	26	31	22	17	18	27	17	17
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs				48	96	127	213	179	93	111	46	40	48	44	28
Asienforum		40		60											
Führungstraining für Frauen				16	24	15	15	90	-	-	-	-	-	-	-
Biomechanik				12	15	11	20	19	19	18	20	19	21	20	17
Windows				14	21	11	12	-	-	-	-	-	-	-	-
Netzwerkadministrator					18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ICAS					13	87	136	145	130	218	182	148	-	-	-
Design und Simulation optischer Systeme					15	7	18	36	36	37	36	18	-	-	-
Cross Cultural Relationship					60	106	58	67	62	-	-	-	-	-	-
Kontaktstudium Finanzdienstleistung							6	6	6	6	2	1	-	-	-
Rating Konstruktion Validierung Pricing							6	5	-	-	-	-	-	-	-
DSH - Intensivkurs							14	23	21	21	-	-	-	-	-
Tauchmedizin								17	18	16	20	20	19	8	16
Notfallmedizin								168	185	201	208	208	205	201	194
Das Patentgespräch								15	10	-	-	-	-	-	-
Emotionale Intelligenz									9	-	-	-	-	-	-
SystemC										6	-	-	-	-	-
Spezielle Schmerztherapie											35	31	23	26	28
Interkulturelles Training											20	34	30	41	45
Wirtschaftsmediation und Organisationsentw.											13	12	12	12	-
Die Kunst des Lehrens											21	-	-	-	-
Verantwortung gegenüber Kindern												37	-	-	-
Internationale Weiterbildung GUC												59	265	350	-
Fachsprachenkurse Deutsch												130	128	92	59
Deutsch für Graduierte												12	6	6	7
Diversity Management												15	55	23	23
Kinderzahnheilkunde													119	-	-
Management von F&E in der produzierenden Industrie													3	4	2
Interdisciplinary Fascia Research Course													48	-	72
Bindewebsforschung und physikalische Therapie														25	-
Anatomy in Tree Dimensions															31
Unterrichtsformen und Lerntechniken														9	-
Good Manufacturing Practice (GMP-Basistraining)														20	25
Stressmanagement														10	-
Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte															6
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette															15
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>211</b>	<b>390</b>	<b>490</b>	<b>663</b>	<b>711</b>	<b>860</b>	<b>1124</b>	<b>1001</b>	<b>937</b>	<b>877</b>	<b>1061</b>	<b>1372</b>	<b>1253</b>	<b>954</b>

\*) Anmerkung: Die Teilnehmerzahl setzt sich zusammen aus den Kursen im Winter- und Sommersemester und Kurswiederholern

Der Rückgang der Teilnehmerzahlen von 2011 auf 2012 ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Internationalen Weiterbildung der GUC sowie dem Rückgang der für die Universität Ulm durchgeführten Sprachkurse zurückzuführen.

### Zahl der Teilnehmer an den Kursprogrammen der Akademie



# Präsenz-Kursprogramm der Akademie

2012

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1 Notfallmedizin	1	1 Training IKT 2
2	2	2 Schmerzth Aktiare	2	2	2	2	2	2 Fascia	2 Notfallmedizin	2	2
3	3	3 Schmerzth Aktiare	3	3 Gentechnik	3	3	3	3 Aktiare 3 Research	3 Notfallmedizin	3	3
4	4 Faszien	4 Schmerztherapie	4	4 Gentechnik	4	4	4	4 Aktiare 4 Fascia	4 Notfallmedizin	4	4
5	5 Anatomie 3D	5	5	5	5	5	5	5 Fascia	5 Notfallmedizin	5 Statistik	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6 Fascia	6 Notfallmedizin	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7 Fascia	7 Notfallmedizin	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10 Diversity	10	10	10	10	10	10	10 Medfing
11	11	11	11	11 Management	11 Medfing	11	11	11	11	11	11 Medfing
12	12	12 Aktiare Workshop	12	12 Aktuarienkurs	12 Medfing	12	12	12	12	12 Medfing Dt. Kurs	12
13	13	13 Aktiare Workshop	13	13 Aktuarienkurs	13	13	13	13	13	13 Medfing Gradue	13
14	14	14	14	14 Dt. Graduierte	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15 GMP-Basis	15 Interkult. Training IKT	15	15	15	15 Medfing	15	15
16	16	16 Aktuarienkurs	16	16 Notfallmedizin	16 IKT 1 TCM IX	16	16	16	16 Medfing	16 Tauchmed.	16
17	17	17 Aktuarienkurs	17	17 Notfallmedizin Start Sprach-	17 TCM IX-13/14	17	17	17	17	17 Tauchmed.	17
18	18	18	18	18 Notfallmedizin kurse Deutsch	18 Aktiare Workshop	18	18	18	18	18 Tauchmed.	18
19	19	19 Medfing	19	19 Notfallmedizin	19 Aktiare Workshop	19	19	19	19	19	19
20	20	20 Medfing	20	20 Notfallmedizin	20	20 Aktiare	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21 Notfallmedizin TCM IX-1 Aktiare	21	21 Aktiare	21	21	21	21 Nachhaltigkeit	21
22	22	22	22	22 Notfallmedizin TCM IX-2	22	22	22	22	22	22 Nachhaltigkeit	22
23	23	23 Schmerztherapie	23	23 Medfing	23	23	23	23	23 Start	23	23
24	24	24 Schmerztherapie	24	24 Medfing	24	24 Biomechanic	24	24	24 Sprachkurse	24	24
25	25	25 Schmerztherapie	25	25	25	25 Biomechanic	25	25	25 Deutsch Aktiare	25	25
26	26	26	26	26 Schmerztherapie	26	26 Biomechanic	26	26	26 IKT B (Incomings) Aktiare	26	26
27	27 Management	27	27	27 Schmerztherapie	27	27 Biomechanic	27	27	27 TCM IX-15	27	27
28	28 von F&E in der	28	28	28 Schmerztherapie	28	28	28	28	28 TCM IX-16	28	28
29	29 Industrie	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30 Notfallmedizin	30 Interkulturelles	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31

WS 2011/2012 und WS 2012/2013: Wöchentliche Vorlesung in Traditionelle Chinesische Medizin für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

#### **Impressum**

##### **Herausgeber**

Universität Ulm  
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher  
AKADEMIE für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Technik  
an der Universität Ulm e. V.  
Heidenheimer Str. 80  
89075 Ulm



##### **Redaktion**

Ingrid Straub  
Gertrud Bail  
Viola Lehmann

Tel. 0049 731 50 25266  
Fax 0049 731 50 25265  
akademie@uni-ulm.de  
www.uni-ulm.de/akademie

Ulm, im Mai 2013

akademie@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/akademie>



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK  
an der Universität Ulm e. V.